Der Herr ist der treue Hüter seines Volkes

SAMUEL CORRÊA

INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel 1: Der Wächter des Lichts **2**

Kapitel 2: Der Wind der Liebe **3**

Kapitel 3: Flüstern in der Nacht **4**

Kapitel 4: Der treue Hirte **5**

Kapitel 5: Strahlen der Hoffnung **6**

Kapitel 6: Im Arm des Hüters **7**

1
Der Wächter des Lichts

Der Herr, ein Licht in der finsteren Nacht,
trägt die Seelen sanft, wie ein warmer Wind,
unerschütterlich steht er, majestätisch und groß,
ein Berg voller Frieden, der Stürme besiegt.
Sein Schild schützt uns vor Lebensstürzen,
die Schatten weichen dem Glanz seiner Liebe,
goldene Strahlen malen Hoffnung auf Gesichter,
verheißungsvoll blühen Herzen in dankbarer Stille.
In einsamer Nacht flüstert er Trost leise,
wie Bäche plätschern über glatte Steine hinweg,
führt verlorene Schafe zu grünen Weiden zurück,
wo Freude die Trauer sanft umarmt und heilt.
So wandelt er unter uns als treuer Begleiter,
lehrt uns Vertrauen mit jedem Schritt zusammen,
in seiner Gegenwart findet die Seele Frieden,
getragen von Liebe in eine strahlende Zukunft.

2
Der Wind der Liebe

Der Wind der Liebe, sanft und warm, weht leise,
er streichelt die Seelen, bringt Frieden in die Herzen,
schließt die Sorgen in seinen zarten Flügeln ein,
trägt sie fort ins Licht, wo Hoffnung neu erwacht,
Die Felder blühen auf im goldenen Sonnenstrahlen,
jede Blume flüstert von der Liebe sanften Kuss,
verwandelt Trauer in Freude mit jedem Atemzug,
und lässt das Lächeln wachsen wie Morgentau am Tag,
In der Dunkelheit spricht er Trost mit leiser Stimme,
wie ein Bach von Felsen sangend durch das Tal fließt,
beruhigt den Geist und lindert schwere Lasten sacht,
führt verlorene Herzen zu grünen Wiesen des Friedens,
Hier wandelt er unsichtbar mit unerschütterlichem Licht,
ein treuer Hüter unserer Seelen auf jedem Pfad.
Seine Liebe trägt uns vor den Stürmen des Lebens,
bis wir den Morgen sehen und Vertrauen blüht neu.